

| | | |
|-------------------------------------|---|---|
| Durchführungsbeschluss | Geschäftsbereich | Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt |
| | Ressort / Stadtbetrieb | Ressort 104 - Straßen und Verkehr |
| | Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail | Julia Gellhaus 563 - 4800 563 - 8422 julia.gellhaus@stadt.wuppertal.de |
| | Datum: | 18.07.2012 |
| | Drucks.-Nr.: | VO/0521/12 öffentlich |
| Sitzung am | Gremium | Beschlussqualität |
| 12.09.2012 | Bezirksvertretung Vohwinkel | Entscheidung |
| Ludgerweg Verkehrsberuhigung | | |

Grund der Vorlage

Verbesserung der Verkehrssicherheit

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung Vohwinkel beschließt die Durchführung der Maßnahme mit einem Kostenrahmen von 2.800,- €.

Einverständnisse

Der Beauftragte für den nicht motorisierten Verkehr ist einverstanden.
 Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Reichl

Begründung

Der Ludgerweg ist Bestandteil einer Tempo-30-Zone. Auf dem Teilstück zwischen den Hausnummern 26 und 42 existiert heute bereits Verkehrsberuhigung in Form von Schwellen und Fahrbahneinengungen durch Pflanzkübel. Im Bereich der katholischen Kirche ist eine neue Wohnbebauung entstanden, Ludgerweg 15 - 21a.

Auf Grund von Beschwerden der Anwohner in diesem Bereich wurde hier eine einwöchige verdeckte Geschwindigkeitsmessung durchgeführt. Diese hat ergeben, dass rund ein Viertel der Fahrzeuge in Fahrtrichtung Nord sich im repressiven Bereich befinden. Vereinzelt fahren Fahrzeuge bis zu 80 km/h. Sowohl die Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessung, als auch

die Tatsache, dass der Ludgerweg eine beschilderte Verbindungsstrecke zwischen der Nordbahntrasse und der Korkenziehertrasse/Niederbergbahn sein wird und damit eine starke Zunahme von Radverkehr zu erwarten ist, machen eine Ausweitung der Verkehrsberuhigung notwendig.

Auf Grund einer zu erwartenden Kanalbaumaßnahme der Wuppertaler Stadtwerke in den nächsten Jahren, soll hier zunächst eine schnelle und auch kostengünstige Lösung angeboten werden. Eine Beratung im Team zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, dem neben den für Verkehrsfragen zuständigen Kollegen der Stadtverwaltung auch Mitarbeiter der Wuppertaler Stadtwerke, als Betreiber der Buslinien, und der Kreispolizeibehörde angehören, hatte zum Ergebnis, dass im Bereich der neuen Bebauung wechselseitiges Parken eingerichtet werden soll. Um eine Einengung, auch bei nicht belegten Parkständen, zu erreichen werden zusätzlich Sperrflächen mit Warnbaken wechselseitig aufgebracht. Bei einer verbleibenden Restfahrbahnbreite von ca. 3,8 m müssen die Fahrzeuge mit angepasster Geschwindigkeit fahren und gegenseitig Rücksicht nehmen.

Um ein Zuparken der Fahrgasse zu verhindern, werden jeweils gegenüber der Parktaschen absolute Halteverbote angeordnet. Ein Aufheben des absoluten Halteverbotes zwischen dem Einmündungsbereich Ludgerweg und der Kirche ist nicht möglich, da bei einseitigem Parken seinerzeit keine Ausweichflächen gegeben waren und die Fahrzeuge in Fahrtrichtung Osten über den Gehweg mit abgesenkten Bord gefahren sind. Aus Verkehrssicherheitsgründen muss daher das absolute Halteverbot bestehen bleiben.

Demografie-Check

a) Ergebnis des Demografie-Checks

| | |
|---|----------|
| Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen | 0 |
| Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern | + |
| Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen | 0 |

b) Erläuterungen zum Demografie-Check

Kosten und Finanzierung

Die Kosten für die Verkehrsberuhigung im Ludgerweg betragen 2.800,- €.

Die erforderlichen Mittel in Höhe von 2.800,- € stehen im Teilergebnisplan 2012 für die Produktgruppe 5401 „öffentliche Verkehrsflächen“ beim PSP-Element 4.205401.501.001 „Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit“ zur Verfügung.

Zeitplan

Die Umsetzung soll nach Beschluss der Maßnahme zeitnah erfolgen.

Anlagen

Anlage 1 Lageplan Ludgerweg